

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Angewandte
Psychologie

Psychologisches Institut

Dissertationen in Applied Psychological and Communication Sciences

www.zhaw.ch/psychologie

Zur Förderung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses kooperieren das Departement Angewandte Psychologie der ZHAW, das Departement Angewandte Zukunftstechnologien der FHGR und die Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW mit der Fakultät für Psychologie der Universität Basel und der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Die Doktoratsausbildung im Rahmen dieser hochschultypenübergreifenden Zusammenarbeit wird von swissuniversities von 2021 bis 2024 mit Bundesmitteln unterstützt.



Die involvierten Professuren der jeweiligen Fachhochschule und der Universität Basel oder der Universität Zürich sind gemeinsam an der Betreuung der Doktorierenden beteiligt. Der Dokortitel «Dr. phil.» bzw. «PhD» wird durch die Universität verliehen. Die Doktorierenden arbeiten in der Regel an einer am Kooperationsprojekt beteiligten Fachhochschule und sind an der jeweiligen Universität immatrikuliert. Ihre Dissertation entspricht den spezifischen Besonderheiten der Fachhochschule bezüglich Forschungstyp und -methodik. Das heisst, die Forschung ist anwendungsorientiert und in der Regel an Drittmittelprojekte der Fachhochschule oder an Projekte mit ihren Forschungsschwerpunkten gekoppelt.



Ziele der Doktoratskooperation

- Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, methodischen und transversalen Kompetenzen
 - Personalentwicklung: Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an Fachhochschulen
-
- Forschung: Durch die Doktoratsprojekte sollen innovative und gesellschaftlich bedeutsame Forschungsfelder in folgenden vier thematischen Clustern weiterentwickelt werden:
 1. Erleben, Verhalten und Lernen im Kontext sozialer und technologischer Innovationen
 2. Psychische Gesundheit und Wohlbefinden
 3. Umgang mit Risiken und Entscheidungsprozessen

4. Vielfalt von menschlichen Entwicklungen, Arbeits- und Lebensformen

Im Mittelpunkt stehen Themen des Wandels psychologischer und kommunikativer Phänomene und ihrer wissenschaftlichen Analysen im Hinblick auf aktuelle Anwendungsfelder.

- Vernetzung: Die Doktorierenden erhalten diverse Möglichkeiten, sich zu vernetzen und sich über ihr Dissertationsprojekt in einem inspirierenden Forschungsökosystem auszutauschen.
- Synergien: Besondere Stärken beider Hochschultypen werden verbunden – z. B. experimentelle Forschung am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich und anwendungsorientierte Grundlagenforschung in den Bereichen Umwelt- und Gesundheitspsychologie sowie Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen an der ZHAW.



Angebote für Doktoratsinteressierte und Doktorierende Den Kooperationsteilnehmenden stehen neben den Angeboten der Universitäten verschiedene Aktivitäten der Fachhochschulen offen, wie zum Beispiel:

- Informationsplattform für Doktoratsinteressierte, auf der sie ihre Forschungsideen präsentieren können und Anregungen erhalten, wie sie diese zu einem dissertationswürdigen Thema weiterentwickeln können

- Doktorandenkolloquium zur Diskussion der Forschung der Doktorierenden
- Exkursionen/Netzwerkanlässe zur Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zur Erweiterung des eigenen Netzwerks
- Summer Schools zur fachlichen und überfachlichen Vertiefung
- Workshops mit internen und externen (unter anderem internationalen) Wissenschaftler/-innen
- Bestehende Angebote sind nutzbar, zum Beispiel Graduate Campus der Universität Zürich oder internes Fortbildungsangebot der ZHAW
- Hospitationen in themenrelevanten Arbeitsbereichen des IAP und bei weiteren Partnern (zum Beispiel SRF, Bereich «junge Zielgruppen»)
- Beratung und Unterstützung durch die Career Services oder die psychologische Beratung für Mitarbeitende der ZHAW
- Finanzielle Unterstützung von Kongressbesuchen



Zulassungsvoraussetzungen Doktorierende

Die Zulassung zum Doktorat erfordert einen Masterabschluss einer Fachhochschule oder einer Universität. Sie kann von weiteren inhaltlichen und formalen Kriterien abhängig gemacht werden. Die Zulassungskriterien und die Zulassungsverfahren sind in der Promotionsverordnung der entsprechenden Universität geregelt.

Mit dieser Doktoratsausbildung sollen insbesondere talentierte FH-Absolventinnen und -Absolventen gefördert werden. Das Programm steht aber auch Personen mit einem universitären Abschluss offen.

Weitere Rahmenbedingungen:

- Die Doktorierenden arbeiten in der Regel an einer der beteiligten Fachhochschulen.
- Einzelne externe Doktorierende können zugelassen werden, wenn ihre Dissertationsthemen zu den Forschungsfeldern des Projektes passen.
- Die Arbeiten entstehen im Rahmen von Drittmittelprojekten und Projekten, die an Forschungsschwerpunkte der Fachhochschulen gekoppelt sind. Die Forschung ist anwendungsorientiert.
- Die Zulassungsbedingungen für ein Doktorat an der jeweiligen Universität müssen erfüllt sein. Die Doktorierenden immatrikulieren sich an der Universität.
- Doktorierende verpflichten sich, im Rahmen des allgemeinen Doktorats mind. 12 ECTS-Punkte zu erbringen: durch entsprechende Module im Vorlesungsverzeichnis der Universität und/oder Angebote aus dem Kooperationsprojekt.



«Die Doktoratskooperation ermöglicht mir die weiterführende und vertiefte Mitarbeit in der angewandten Forschung und bietet mir hierzu die bestmögliche Unterstützung, meine fachlich-methodischen und überfachlichen Kompetenzen auszubilden.»

Ran Wehrli, Doktorand



«Es ist für mich wichtig, mit meinem Doktorat einen Beitrag für die psychologische Praxis leisten zu können. Durch die Kooperation mit der Universität Basel wurde mir der Traum eines anwendungsorientierten Doktoratsstudiums ermöglicht.»

Larissa Schneebeili, Doktorandin

Bewerbungsablauf

1

Die Doktoratsinteressierten konsultieren die Informationen zur Doktoratskooperation unter:
www.zhaw.ch/psychologie/doktorat

2

Sie besprechen ihre Forschungsidee mit der Professorin oder dem Professor des jeweiligen Fachbereichs an ihrer Fachhochschule. Als Vorbereitung auf das Gespräch halten die Doktoratsinteressierten ihre Forschungsidee auf einer A4-Seite fest. Wenn die Professorin bzw. der Professor sich zur Betreuung der Doktorarbeit bereit erklärt und an der gewünschten Partneruniversität ein Promotionsrecht besitzt, stellt sie/er nach Rücksprache mit der/dem potenziellen Doktoratsstudierenden eine Promotionskommission zusammen. Die Zusammensetzung der Promotionskommission ist von der Dekanin/vom Dekan bzw. dem Promotionsausschuss der Fakultät der gewünschten Partneruniversität genehmigen zu lassen. Der/die Fachhochschul-Professor/-in ist in der Regel Zweitbetreuer/-in der Dissertation. Die Fachhochschul- und die Universitätsprofessoren/-innen werden sich im Sinne der Doktorierenden sorgfältig absprechen.

3

Die Doktoratsinteressierten reichen eine Bewerbung bei der Universität ein.

4

Es ist eine Doktoratsvereinbarung basierend auf der Promotionsverordnung oder der Richtlinie der Universität über den Ablauf, die Ziele und die Rahmenbedingungen des Doktorats abzuschliessen. Mit der Fachhochschule ist zudem eine Doktoratszusatzvereinbarung abzuschliessen und es sind Finanzierungsfragen zu klären.



Die entsprechenden Links sind verfügbar unter:
www.zhaw.ch/psychologie/doktorat

Projektleitung

Prof. Dr. Daniel Süss

daniel.suess@zhaw.ch

Psychologisches Institut der ZHAW, Institutsleiter
und Professor für Medienpsychologie / Professor für
Mediensozialisation und Medienkompetenz am
IKMZ – Institut für Kommunikationswissenschaft
und Medienforschung der Universität Zürich



**«Der persönliche Austausch innerhalb
der Doktoratskooperation hilft,
eigene Hürden zu überwinden, und
gibt praktische Tipps zur Hand,
wie eine Dissertation angegangen und
durchgeführt werden kann.»**

Nadine Klopfenstein, Doktorandin

Prof. Dr. Werner Wirth

w.wirth@ikmz.uzh.ch

IKMZ – Institut für Kommunikationswissenschaft
und Medienforschung der Universität Zürich,
Ordinarius für empirische Kommunikationswissen-
schaft und Medienforschung sowie Leiter der
Abteilung Medienpsychologie und Medienwirkung

Koordination

PD Dr. Michael Josef Burtscher

michaeljosef.burtscher@zhaw.ch

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Psychologischen
Instituts der ZHAW und Privatdozent am
Psychologischen Institut der Universität Zürich

Brigitte Eich-Stierli, lic. phil.

brigitte.eich-stierli@zhaw.ch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Psychologischen
Instituts der ZHAW

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Angewandte Psychologie

Psychologisches Institut
Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 83 10

E-Mail info.psychologie@zhaw.ch
Web zhaw.ch/psychologie/pi

Folgen Sie uns:

